

Kannenfeldplatz 6
CH-4056 BASEL
+41 61 322 10 00

Pasteursvej 8
DK-1799 COPENHAGEN
+45 31 66 86 96

info@vonbartha.com
vonbartha.com

Claudia Wieser

Barock

30. August – 19. October 2024
von Bartha, Basel

Eine Perle benannte die Epoche,
eine Epoche benannte die Glasur,
die Glasur benannte Claudia Wiesers Ausstellung.

Hinter dem Schnörkel liegt das Gesamtkunstwerk, dessen einzige Regel es ist, sich der Schönheit zu unterwerfen. Wer Claudia Wiesers Ausstellung betritt, steht sofort mittendrin. In der Bar, der Schönheit, der Installation. Wie auf einer Bühne werden die Besuchenden sogleich Teil des Ensembles, welches die Grenzen zwischen Kunst, Architektur und Design verschwimmen lässt und einlädt, sich an Tische und auf Bänke zu setzen, aktiv in der Kunst zu versinken. Grosse Spiegelarbeiten an den Wänden reflektieren das Geschehen.

Im vorderen Teil der Ausstellung *Barock* stehen Tische, die Wieser eigens für die Schau in Zusammenarbeit mit dem Möbelhersteller e15 entworfen hat. Ihre gekachelten Oberflächen sind charakteristisch für Wiesers Werk, auf ihnen entsteht ein harmonisches Zusammenspiel von Farbe, Form und Fläche, den klassischen Gestaltungselementen der Moderne. Ihre Titel lauten ganz nüchtern: *Black and White; Red and Blue; Triangles; Circles; Game.*

Die Affinität der Künstlerin zur Avantgarde und zum Konstruktivismus spiegelt sich in der geometrischen Abstraktion wider, die ihre Werke prägt, doch wie im Barock unterliegt Wiesers Werkkörper einzig dem Diktum harmonischer Ästhetik und berührender Komposition. Die Arbeiten wollen erfreuen, nicht erziehen. So begrüßt eine illustre Gruppe freundlicher Holzskulpturen die Besuchenden im Mittelteil der Galerie. Neugierig recken sie ihre wohlproportionierten Körper in die Höhe. Auch der einem Oscar Wilde Gedicht entlehene Titel *But round my chair the children run* des abstrahierten Hauses im hinteren Teil der Galerie zeugt von Mut zur Heiterkeit. Die skulpturale Installation war 2023 für einige Tage im öffentlichen Raum des Pariser Jardin des Tuileries ausgestellt. Mehr als 2000 glänzende Kacheln luden auch dort die Passantinnen – und die Kinder – zur Interaktion mit der Kunst ein, berühren und berührt werden als erklärtes Ziel.

VON BARTHA

Nicht sichtbar und doch anwesend finden sich Handwerk und Materialität in allen Arbeiten der Künstlerin. Aufwand, Qualität und Zeit sind stets stille Begleiter der Werke. Wiesers Medien strukturieren ihren Ausdruck. Auch durch ihre technischen Begrenzungen: das Raster der Kacheln, die Auswahl der Farben, Materialien, Texturen und Glasuren. „Barock“ ist auch der Name eines sanften Brauns aus Wiesers großem Repertoire an Keramikfarbtönen. Jede einzelne der Kacheln durchläuft im Berliner Atelier der Künstlerin einen aufwendigen Fertigungsprozess: fünfmal nimmt sie die Fliesen in die Hand, bis auch der letzte Arbeitsschritt der Glasur vollendet ist.

Lassen die Grenzen des Materials den Freiraum des intuitiven Ausdrucks erst entstehen? Claudia Wiesers Arbeiten eröffnen ein Spannungsfeld zwischen Pragmatismus und Verschwendung, handwerklichem Detail und intuitiver Assoziation, welches sich auch in der gewobenen Teppicharbeit *Histories* manifestiert. Die Freiheit, sich nicht auf die Abstraktion festlegen zu müssen tritt hier deutlich in den Vordergrund und doch ist die Zugehörigkeit zu Wiesers Werkkörper auch ohne spiegelnde Flächen klar erkennbar. Geometrische Farbflächen verbinden mühelos figurative Elemente und fotografisches Fragment, simple Formsprache und architektonische Bruchstücke lassen sich auf Teppichen, Tapeten und Zeichnungen entdecken.

Wie viel Schönheit ist zu viel? Und was muss man weglassen, um sie in den Vordergrund zu stellen? Aus wie vielen Rechtecken ergibt sich eine Architektur? Und reicht ein Kreis, um einen Raum zu eröffnen? Kunst kann viele Fragen stellen und so manche Antwort geben. Eine von ihnen lautet: Auch ganz ohne Schnörkel kann ein Gesamtkunstwerk entstehen, welches sich der Schönheit unterwirft. Willkommen im Barock. —Hilka Dirks

Claudia Wieser, geboren 1973, lebt und arbeitet in Berlin.

Mehr Informationen zur Künstlerin, Interviews, Videos und Pressebilder, finden Sie auf unserer Webseite vonbartha.com

VON BARTHA